



Niederschrift

29. Öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport

Sitzungstermin:	Mittwoch, 17.05.2006
Sitzungsbeginn:	17:30 Uhr
Sitzungsende:	20:30 Uhr
Ort, Raum:	Stadtverwaltung, Haus 10, Raum 205

Anwesend sind:

Frau Drohla, Hella	DIE LINKE. PDS	
Frau Klotz, Ursula	DIE LINKE. PDS	Teilnahme ab 17.45 Uhr
Frau Schulze, Jana	DIE LINKE. PDS	Teilnahme ab 18.00 Uhr
Herr Dr. Steinicke, Alexander	DIE LINKE. PDS	Leitung der Sitzung
Frau Blume, Marie	SPD	Teilnahme ab 18.00 Uhr
Frau Knoblich, Hannelore	SPD	
Herr Kümmel, Harald	SPD	Teilnahme bis 20.00 Uhr
Herr Bretz, Steeven	CDU	
Frau Lehmann, Sieglinde	CDU	
Frau Dr. Lotz, Brigitte	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Arndt, Gerhard	BürgerBündnis/FDP	
Herr Gohlke, Dieter	FAMILIEN-PARTEI	Teilnahme bis 20.00 Uhr
Herr Bohn, René	CDU	
Frau Gülzow, Christine	Bündnis 90/Die Grünen	Teilnahme ab 17.45 Uhr
Herr Klamke, Volker	SPD	
Herr Rieger, Peter	DIE LINKE. PDS	
Herr Stief, Norbert	SPD	
Frau Stolpe, Anne	DIE LINKE. PDS	
Frau Ewers, Josefine	FB Schule und Sport	
Herr Gessner, Torsten	BL Sport	
Herr Prof. Dr. Thiel, Wolfgang	Musikschule	
Frau Dr. Voigtländer, Roswitha	FB Öff. Weiterbildung	
Herr Weiberlenn, Dietmar	BL Schule	
Frau Fischer, Gabriele	Beigeordnete	

Nicht anwesend sind:

Herr Geisler, Martin	CDU	Entschuldigt
Frau Wettstaedt, Bärbel	DIE LINKE: PDS	Unentschuldigt
Herr Bogel-Meyhöfer	Staatl. Schulamt	Entschuldigt
Frau Rom, Karin	FB Reg. Weiterbildung	Entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Protokollbestätigung und Beschlusskontrolle der 28. Sitzung, Bestätigung der Tagesordnung

- 2 Überweisungen aus der SVV
- 2.1 Umstufung der Bundesstraße 1 im Bereich der Potsdamer Mitte
Vorlage: 06/SVV/0405
- 2.2 Finnenbahn bzgl. DS 02/SVV/0885
Vorlage: 06/SVV/0191
- 2.3 Anliegen der Karl-Foerster-Schule
- 2.4 Vereinsnutzung auch in den Ferien
Vorlage: 06/SVV/0380
- 2.5 Integrierte Kita-, Hort- und Schulbedarfsplanung
Vorlage: 05/SVV/0955
- 2.6 Satzung über die Erstattung von Schülerfahrtkosten für Schülerinnen und Schüler sowie die Schülerbeförderung von behinderten Schülerinnen und Schülern der Landeshauptstadt Potsdam
Vorlage: 06/SVV/0383
- 2.7 Gebührensatzung der Städtischen Musikschule Potsdam
Vorlage: 06/SVV/0374
- 2.8 Sportförderbericht des Jahres 2005
Vorlage: 06/SVV/0415
- 3 Mitteilung der Verwaltung
- 3.1 Zur Übersicht Bedarf/Investitionen (Bau) VMH 2005 (siehe 28. Sitzung TOP 1)
- 3.2 Sachstand Einrichtung einer Arbeitsgruppe Espengrund-Gymnasium und Leibniz-Gymnasium bzgl. DS 06/SVV/0193
- 3.3 Stand der Zusammenführung Abendschule und Potsdam Kolleg
- 3.4 Sachstand der Sanierung OSZ II
- 4 Sonstiges
- 4.1 Ganztagschule (Auswertung eines Seminars vom 15.03.06 bis 17.03.06, siehe 28. Sitzung TOP 4)

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 **Protokollbestätigung und Beschlusskontrolle der 28. Sitzung, Bestätigung der Tagesordnung**

Zu Beginn der Sitzung sind 10 Ausschussmitglieder anwesend. Es wird Beschlussfähigkeit festgestellt. Zur Beschlusskontrolle TOP 4 - Helmholtz-Gymnasium informiert Dr. Steinicke, dass der Brief an das Staatliche Schulamt geschrieben wurde. Eine Antwort liegt noch nicht vor.

Dr. Steinicke bittet darum, den Punkt „Anliegen der Karl-Foerster-Schule“ als TOP 2.3 einzuordnen. Die Schulleiterin der Karl-Foerster-Schule hat um Rede-recht gebeten.

Die Ausschussmitglieder verständigen sich zu einer gegenüber der Einladung veränderten Tagesordnung. 6 Stimmen dafür.

Beschlusstext:

Der Ausschuss für Bildung und Sport stimmt der Niederschrift der 28. Sitzung in der vorliegenden Fassung zu.

Abstimmungsergebnis:

10 Stimmen dafür

zu 2
zu 2.1

Überweisungen aus der SVV**Umstufung der Bundesstraße 1 im Bereich der Potsdamer Mitte****Vorlage: 06/SVV/0405**

Dr. Steinicke begrüßt Herrn Prof. Staat vom Planungsbüro, Frau Haan vom Sanierungsträger Potsdam und Herrn Schrewe vom Bereich Straßenverkehr.

Frau G. Fischer schlägt vor, sich auf die Problematik Schule zu beschränken.

Prof. Staat erläutert die Auswirkungen der Umlegung der B1 auf die Dortu-Schule. Es hat Vorgespräche mit dem Bereich Schule und Sport sowie mit der Schule gegeben. Die Problematik wurde auf einer Elternkonferenz besprochen. Dort gab es Anregungen aus der Elternschaft, welche geprüft und nach Möglichkeit realisiert werden. Er erläutert Lösungsmöglichkeiten für Verbesserung des Schulwegs und Einschränkung der Lärmbelastung.

Frau Knoblich stellt den **Geschäftsordnungsantrag: Begrenzung der Redezeit auf 5 Minuten.**

Herr Schrewe, bietet an, bei Erforderlichkeit etwas zu sagen.

Dr. Steinicke stellt folgenden **Änderungsantrag zur DS 06/SVV/0405** zur Diskussion:

Die in der DS 06/SVV/0405 vorgeschlagene Straßenführung wird verworfen. An ihre Stelle tritt die vom Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung, Abt. 5, unter dem Punkt 9.10 der Anlage 1, Seite 7 vorgeschlagene Straßenführung (u.a. Babelsberger Straße).

Frau Dr. Lotz sieht die jetzige Lösung als vorübergehend an, weil die Variante des Ministeriums angedacht ist. Wenn Schadstoffbelastung, Lärmbelastung und Verkehrsicherung geklärt sind, könne man der Vorlage zustimmen. Sie hält den Beschluss des Änderungsantrages nicht für sinnvoll.

Herr Bretz möchte erst eine Entscheidung treffen, wenn die Voten der Fachausschüsse bekannt sind. Er stellt den **Geschäftsordnungsantrag:**

Den Ausschüssen Ordnung, Umweltschutz und Landwirtschaft und Stadtplanung und Bauen wird empfohlen, bei der Behandlung der DS 06/SVV/0405 insbesondere die Problematik der Schulwegsicherung im Auge zu behalten.

Frau Drohla verweist darauf, dass die Dortu-Schule auf dem Platz vor dem Glockenspiel ihren Sportplatz hat. Sie sieht keine Ausweichmöglichkeit.

Herr Weiberlenn informiert, dass der Sportplatz der Voltaire-Schule aus Ganztagsmitteln saniert wurde u.a. mit der Maßgabe, dass die Dortu-Schule dort Sportunterricht durchführt.

Herr Arndt verweist darauf, dass auch der Sportplatz Kurfürstenstraße an einer

Hauptverkehrsstraße liegt. Der Änderungsantrag ist so tiefgreifend, dass er nicht in den Ausschuss für Bildung und Sport gehört.

Frau Schulze schlägt vor, den Änderungsantrag in den Bauausschuss weiterzuleiten und dort zu diskutieren.

Dr. Steinicke zieht den Änderungsantrag formal zurück und greift den Vorschlag von Herrn Bretz auf. Er schlägt vor, die Beschlussvorlage und die Empfehlung abzustimmen.

Herr Bretz stellt den **Geschäftsordnungsantrag: Nichtabstimmung der Vorlage 06/SVV/0405.**

Abstimmungsergebnis: 8 Stimmen dafür

Beschlusstext:

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt den Ausschüssen Ordnung, Umweltschutz und Landwirtschaft und Stadtplanung und Bauen bei der Behandlung der DS 06/SVV/0405 insbesondere die Problematik der Schulwegsicherung im Auge zu behalten.

Abstimmungsergebnis: 12 Stimmen dafür

**zu 2.2 Finnenbahn bzgl. DS 02/SVV/0885
Vorlage: 06/SVV/0191**

Frau Bankwitz bringt den Antrag ein und verweist dabei auf den Antrag 02/SVV/0885, der bisher nicht realisiert wurde.

Herr Kabisch, Vorsitzender Potsdamer Laufclub, informiert, dass inzwischen der Vorstand gewechselt hat und es andere Interessenlagen gibt. Der Laufclub steht dem Antrag offen gegenüber, inwieweit sich für einzelne Vereine Möglichkeiten ergeben, wird man sehen. Langfristig setzt der Potsdamer Laufclub andere Prioritäten.

Frau Schulze fragt den Antragsteller, wer die Kosten trägt.

Frau Bankwitz meint, die seien in der Vergangenheit in die Höhe gerechnet worden. Die Planung müsse die Verwaltung vornehmen. Wenn die Kostenübernahme durch die Verwaltung nicht möglich ist, sehe sie die Möglichkeit die Planung aus Fraktionsmitteln zu unterstützen.

Herr Bretz meint, der Antragstext lässt offen, wie sich der Potsdamer Laufclub die Realisierung vorstellt.

Frau Knoblich erklärt, wenn unter Regie des Potsdamer Laufclubs gebaut werden soll, muss sein Bekenntnis da sein. Das habe sie nicht gehört. Der Antrag sollte verändert werden.

Frau Dr. Lotz schlägt vor, den Antrag weiter zu transportieren, aber anders zu formulieren.

Herr Rieger meint ihm fehle die Sinnhaftigkeit des Antrages. Potsdam hat viel Wald und Parks und viele Läufer trainieren auch dort.

Frau Bankwitz möchte das Anliegen weiter vertreten, ist aber bereit die Regie des PLC aus dem Antragstext zu nehmen.

Beschlusstext:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die geplante Realisierung Finnenbahn mit Rundkurs von mindestens 1.000 m, bis September 2006 zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 7

Ablehnung: 3

Antrag geändert beschlossen

zu 2.3 Anliegen der Karl-Foerster-Schule

Frau Zinckernagel erinnert, dass das Raumproblem der Schule und die Hortproblematik im Ausschuss und in der SVV vorgetragen wurde. An der Situation hat sich bisher nichts geändert.

Herr Pohl, Elternvertreter, bezweifelt, dass die Planung Bornstedter Feld mit Schul- und Kita- Planung abgestimmt ist. Die Lösung der Hortproblems scheitert aufgrund fehlender finanzieller Mittel. Die Eltern bitten um Aufgreifen des Themas und eine schnelle Lösungsfindung.

Frau G. Fischer verweist auf die Zuständigkeit des Jugendamtes.

Herr Böhme verweist auf das Schreiben des Oberbürgermeisters an die Elternvertreter vom 10.04.06. und informiert zum Stand der Verhandlungen mit dem LSB. Die Hortbetreuung wird gesichert. Zum Schuljahr 2007/08 wird eine Lösung herbeigeführt.

Herr Bretz spricht sich dafür aus, dass der Ausschuss einen Termin für die Lösungsfindung vorgibt.

Frau Knoblich informiert über ein Gespräch mit Herrn Schweers. Sie hat die Auskunft erhalten, dass die Sondergenehmigung für den Hort für ein Jahr gewährt wird und die Verhandlungen des LSB SportService Brandenburg gGmbH mit Pro Potsdam zum Kauf des Grundstückes Schulplatz 1 in der Endphase sind.

Frau Drohla, Mitglied im Jugendhilfeausschuss, bestätigt diese Information.

Herr Bretz bittet um einen Bericht zur Lösung des Problems in der nächsten Sitzung des Bildungsausschusses.

Beschlusstext:

Wiederbehandlung des Problems und Vorschlag einer Lösungsvariante in der 30. Sitzung am 21.06.2006.

Keine Gegenstimmen

zu 2.4 Vereinsnutzung auch in den Ferien

Vorlage: 06/SVV/0380

Mit Ergänzungsantrag der Farktion Die Andere

Herr Kümmel bringt den Antrag der SPD-Fraktion ein.

Herr Gessner informiert, dass der Vergabezeitraum das ganze Schuljahr um-

fasst, d.h. auch die Ferien außer den Sommerferien. In den Sommerferien gibt es nach Ortsrecht keinen rechtlichen Anspruch. Er verweist auf praktische Probleme, wie Realisierung von Sanierungs- u. Bauvorhaben, Reinigung der Turnhallen, Sicherheitsfragen. Einige Vereine haben diese Tätigkeiten übernommen. 10 bis 15 Anträge von Vereinen konnten in den Sommerferien so realisiert werden. Der Bereich Sport wird den Bedarf in Form eines Serienbriefes bei den Vereinen abfragen und so kurzfristig den Antrag realisieren. Eine flächendeckende Öffnung wird schon aus Kostengründen nicht möglich sein. Mit KIS ist abgestimmt, dass für die kommenden Sommerferien 2 Hallen geöffnet werden. Sollte die Abfrage einen höheren Bedarf aufzeigen, wird über die Öffnung weiterer Sportstätten, über das Stadtgebiet verteilt, geprüft.

Frau Schulze spricht sich dafür aus, den Ergänzungsantrag abzulehnen. Der Ausschuss für Bildung und Sport und der Jugendhilfeausschuss haben bereits einen ähnlichen Antrag (DS 05/SVV/0699) behandelt und diesen abgelehnt.

Herr Bretz sieht den Antrag der SPD-Fraktion als hilfreich an, den Ergänzungsantrag sollte man ablehnen.

Frau Dr. Lotz unterstützt dies.

Frau G. Fischer verweist darauf, dass Reinigung und Sicherheit eigenverantwortlich durch die Vereine übernommen werden müssen.

Frau Pichler verweist auf eine Beratung mit Vertretern von Stadtsportbund, FB Schule und Sport, Jugendamt und KIS in denen man sich zu diesen Fragen verständigt hat. Man wird mit der Turnhalle am Schlaatz, als Modellprojekt beginnen. Die Kontrolle übernimmt das Bürgerhaus am Schlaatz.

Frau G. Fischer verweist darauf, dass die Vorlage zeitlich nicht umsetzbar ist, wenn sie am 07.06.2006 in der SVV beschlossen wird. Sie schlägt vor in der Ausschusssitzung am 21.06.2006 einen Bericht zu geben.

Abstimmung des Ergänzungsantrages zur DS 06/SVV/0380

12 Stimmen dagegen **abgelehnt**

Beschlusstext:

Die Verwaltung berichtet im Ausschuss für Bildung und Sport am 21.06.2006 über Möglichkeiten, wie Sportvereine in den Schulferien Sporthallen und Sportplätze öffentlicher Schulen nutzen können. Dazu ist der Bedarf bei den Sportvereinen abzufragen.

Abstimmungsergebnis: **12 Stimmen dafür**

zu 2.5 Integrierte Kita-, Hort- und Schulbedarfsplanung Vorlage: 05/SVV/0955

Frau Knoblich bringt den Antrag ein.

Herr Weiberlenn und **Herr Böhme** erklären, dass durch die Bereiche Schule und Jugendamt bereits entsprechend dem Antrag verfahren wird.

Frau Knoblich erwartet eine andere Denkrichtung, dahingehend, wie man Probleme lösen kann. Sie verweist auf die Hortsituation in Babelsberg und im Bornstedter Feld und bittet darum nicht so formalistisch an die Arbeit zu gehen.

Hier müssten sich die Ämter mit der Städteplanung abstimmen.

Frau G. Fischer erklärt, dass man in der Zusammenarbeit viele Schritte nach vorn gekommen sei. Den Antrag zum August 2006 zu realisieren sei schwierig.

Es schließt sich eine kurze Diskussion der Ausschussmitglieder an.

Frau Knoblich ist bereit den Termin August 2006 aus dem Antragstext zu streichen.

Beschlusstext:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Kita-, Hort- Planung mit der Schulentwicklungsplanung in Einklang zu bringen, damit Bedarfe optimal abgestimmt werden können. Dabei sollen sich die Planungen an den Sozialräumen orientieren.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 9

Ablehnung: 0

Enthaltung: 3

geändert beschlossen

zu 2.6 **Satzung über die Erstattung von Schülerfahrtkosten für Schülerinnen und Schüler sowie die Schülerbeförderung von behinderten Schülerinnen und Schülern der Landeshauptstadt Potsdam**
Vorlage: 06/SVV/0383

Frau G. Fischer bringt die Satzung ein. Mit der Satzungsänderung erfolgte die Anpassung auf die Veränderung der Sozialgesetzgebung. Neu ist ein Erstattungsanspruch für Auszubildende.

Herr Bretz erinnert an die Sitzung am 15.03.06, wo der Kreiselternrat seine Probleme vorgetragen hat. Er möchte wissen, wie die Verwaltung auf die Belastbarkeit der Elternhäuser reagiert.

Frau G. Fischer geht davon aus, dass die vorgelegte Satzung für Potsdamer Verhältnisse in Ordnung ist. Potsdam gewährt andere soziale Leistungen als die Landkreise. Sie verweist auf den Antrag 06/SVV/0215. Dazu wird in der SVV am 07.06.06 eine Mitteilungsvorlage vorgelegt. Außerdem gibt es einen Antrag des Ortsbeirates Groß Glienicke. Alle anderen Ortsbeiräte haben der Satzung zugestimmt.

Herr Bretz stellt den Geschäftsordnungsantrag:

Zurückstellung der Behandlung der DS 06/SVV/0383 bis das Prüfergebnis zum Antrag DS 06/SVV/0215 vorliegt.

Es möchte kein Ausschussmitglied für oder gegen den Geschäftsordnungsantrag sprechen.

Beschlusstext:

Behandlung der DS der DS 06/SVV/0383 in der Sitzung am 21.06.2006, wenn das Prüfergebnis zum Antrag DS 06/SVV/0215 vorliegt.

Abstimmungsergebnis: 10 Stimmen dafür

**zu 2.7 Gebührensatzung der Städtischen Musikschule Potsdam
Vorlage: 06/SVV/0374**

Herr Prof. Dr. Thiel erläutert die Vorlage. Einerseits erfolgte die Anpassung an neue gesetzliche Bestimmungen, zum anderen wurde die erweiterte Angebotsstruktur der Musikschule mit den Kategorien Unterricht, Kurse und Projekte konsequent in die betreffenden Paragraphen (§§ 1-4, 6 und 8) eingearbeitet. Der Ermäßigungsparagraph (§ 6) berücksichtigt Geschwisterkinder und soziale Gründe außerdem hat der Schulleiter die Möglichkeit, in besonderen sozialen Härtefällen, Einzelfallentscheidungen bis hin zu befristeter Gebührenbefreiung zu treffen. Die aktuelle Erhöhung der Unterrichtsgebühren um durchschnittlich 5 % ab dem Schuljahr 2006/07 ist eine Maßnahme im Rahmen des HSK.

Im § 2 (2) a) der Beschlussvorlage steht ein falsches Datum. Statt 30.05. muss es **01.05.** heißen.

Herr Prof. Dr. Thiel bittet folgende **redaktionell Änderung der DS 06/SVV/0374** zu beschließen:

§ 2 Abmeldung, Teilnahmeausschluss

(2) a) Die Abmeldung vom Unterricht muss zum 1. Schulhalbjahr (31.01.) bis zum 01.01. diesen Jahres erfolgen. Die Abmeldung zum Schuljahresende (31.07.) muss bis zum **01.05.** diesen Jahres erfolgen.

Dr. Steinicke verliest einen **Änderungsantrag von Herrn Jäkel** sowie die Begründung.

Der Beschlussvorschlag ist wie folgt zu ändern:

Die Gebühren für Gesangs- und Instrumentalunterricht für Kinder und Jugendliche ohne eigenes Einkommen sind für Einzelunterricht a 45 Minuten und für flexiblen Gruppenunterricht unverändert beizubehalten.

Herr Stief stellt den **Änderungsantrag:**

Im § 6 Absatz 3 a) ist nach Bezugsberechtigte von Arbeitslosengeld II..... zu ergänzen:

... und Familien mit entsprechenden Einkommen

Herr Bretz fragt nach, ob diese Änderung rechtlich abgesichert ist.

Frau G. Fischer hält die Umsetzung für schwierig, weil die Eltern Ihre Einkommen offen legen müssten. Außerdem werden Einzelfälle durch den Schulleiter der Musikschule geprüft und entsprechend berücksichtigt. Die vorgelegte Satzung hält sie für sozial verträglich.

Herr Stief zieht den Antrag zurück.

Es schließt sich die Diskussion der Ausschussmitglieder an.

Dr. Steinicke lässt den **Änderungsantrag von Herrn Jäkel** abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung: 6 / Ablehnung: 5

Dr. Steinicke lässt die durch den Änderungsantrag von Herrn Jäkel **veränderte DS 06/SVV/0374** abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 0

Ablehnung: 6

Enthaltung: 5 abgelehnt

Dr. Steinicke empfiehlt, Unklarheiten in der Stadtverordnetenversammlung zu diskutieren.

**zu 2.8 Sportförderbericht des Jahres 2005
Vorlage: 06/SVV/0415**

Frau G. Fischer dankt dem Stadtsportbund und dem Ausschuss für Bildung und Sport für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Es wurde erreicht, dass sich der Anteil der Sport treibenden Frauen erhöht hat. Der Anteil der Jugendlichen in den Sportvereinen ist nicht gesunken, obwohl die Schülerzahlen zurückgehen. Das ist der guten Arbeit der Sportvereine geschuldet.

Es schließen sich einige Nachfragen der Ausschussmitglieder an.

Beschlusstext:

Der Ausschuss für Bildung und Sport nimmt den Sportförderbericht 2005 zustimmend zur Kenntnis.

Keine Gegenstimmen

**zu 3 Mitteilung der Verwaltung
zu 3.1 Zur Übersicht Bedarf/Investitionen (Bau) VMH 2005 (siehe 28. Sitzung TOP 1)**

Das Zahlenmaterial wurde an die Ausschussmitglieder ausgereicht. Es gibt keine Nachfragen.

zu 3.2 Sachstand Einrichtung einer Arbeitsgruppe Espengrund-Gymnasium und Leibniz-Gymnasium bzgl. DS 06/SVV/0193

Herr Weiberlenn informiert, dass die Arbeitsgruppe erstmals am 2. Mai 2006 im Leibniz-Gymnasium beraten hat. Es haben Vertreter des Staatlichen Schulamtes, des Bereiches Schule, der Schulleitungen, Schulkonferenzen und Lehrerräte beider Schulen sowie des Kreisschulbeirates und des Lehrerrates teilgenommen. Beratungsinhalt waren:

- Raumproblem
- Bildung 11. Klassen am Espengrund-Gymnasium im Schuljahr 2007/08
- Planung der Kurse beider Schulen für das Schuljahr 2007/08 (11. Klassen)
- Lehrereinsatz

Diese Themen werden in den Gremien beraten. Die nächste Beratung der Arbeitsgruppe ist am 22.06.2006.

zu 3.3 Stand der Zusammenführung Abendschule und Potsdam Kolleg

Herr Weiberlenn erinnert daran, dass Frau H. Fischer in der Ausschusssitzung am 14.12.2005 berichtet hat. Entsprechend dem Entwurf der Novellierung des Schulgesetzes sind Kollegs und Abendschulen in der bisherigen Form künftig nicht mehr vorgesehen. Insofern würde auch kein Trägerwechsel des Potsdam-Kollegs mehr stattfinden. Die Bildungsgänge des Zweiten Bildungsweges können dann an Weiterbildungskollegs angeboten werden. Nach Gesprächen mit dem MBSJ wird davon ausgegangen, dass sich das Weiterbildungskolleg der Stadt Potsdam am Standort der Abendschule befinden wird. Zur Zeit prüft das MBSJ die räumlichen Gegebenheiten des Standortes.

Herr Bretz meint, dass man über die politischen Modalitäten noch reden müsse.

Frau Knoblich fragt nach der Finanzierung.

Frau G. Fischer verweist auf die Kleine Anfrage zum Zweiten Bildungsweg, die in der nächsten SVV beantwortet wird. Die Stadt ist mit dem MBS im Gespräch.

zu 3.4 **Sachstand der Sanierung OSZ II**

Herr Weiberlenn informiert, wenn die Fördermittel bewilligt werden, ist für die Sanierung des OSZ II laut Mitteilung des KIS vom 08.05.2006 folgender Zeitplan vorgesehen:

- Gegenwärtig erfolgt die Erarbeitung der Leistungsverzeichnisse für die europaweite Ausschreibung der 17 Lose
- Ab 12.06.2006 Versendung der Unterlagen
- 25.07.2006 – 09.08.2006 Angebotsfrist
- 08.09.2006 Ende der Zuschlagsfrist
- Oktober 2006 – Juni 2007 erster Bauabschnitt (1/2 Schule)
- Juli 2007 – Mai 2008 zweiter Bauabschnitt (1/2 Schule)
- April 2008 – Juli 2008 Herrichten der Freianlagen

zu 4 **Sonstiges**

zu 4.1 **Ganztagsschule (Auswertung eines Seminars vom 15.03.06 bis 17.03.06, siehe 28. Sitzung TOP 4)**

Frau Drohla bietet an, die Information schriftlich auszureichen

Herr Bretz bedankt sich für die Beantwortung der Anfrage Stundenausfall an Potsdamer Schulen und die Ausreichung des umfangreichen Materials. Er bittet darum, sich im Ausschuss dazu zu verständigen.

Frau G. Fischer verweist darauf, dass es eine schulinhaltliche Angelegenheit sei und das Staatliche Schulamt einzuladen wäre.

Frau G. Fischer informiert über den gestrigen Rundgang an Schulen, wo es um die Kontrolle der Reinigung ging. Die Sauberkeit der Schulen hat sich verbessert. Die Firmen und der KIS haben sich sehr bemüht und die Kommunikation hat sich verbessert.

Frau G. Fischer informiert, dass sie am 11. und 12.05.2006 an der Sitzung des Schul- und Bildungsausschusses des Deutschen Städtetages in Köln teilgenommen hat. Dort wurde ein Papier „kommunale Position zur Bildungsreform“ verabschiedet. Weitere Themen waren das Investitionsprogramm „Zukunft Bildung und Betreuung“ und Auswirkungen der Föderalismusreform auf die Bildung.

Dr. A. Steinicke
Ausschussvorsitzender

G. Wildgrube
Ausschussbetreuerin